

## Forschungsprojekte mit der Praxis entwickeln: Ergebnisse des Projektentwicklungsprozesses der Innovationsgruppe ginkoo

König, B.<sup>1</sup>, Lundie, S.<sup>1</sup>, Beblek, A.<sup>2</sup>, Busse, M.<sup>3</sup>, Diehl, K.<sup>3</sup>, Große-Lochtmann, J.<sup>4</sup>, Kuntosch, A.<sup>1</sup>, Mechler, M.<sup>2</sup>, Menne, C.<sup>5</sup>, Nölting, B.<sup>6</sup>, Petschick, M.<sup>7</sup>, Reinsberg, A.<sup>4,5</sup>, Schäfer, M.<sup>6</sup>, Schwerdtner, W.<sup>1</sup>, Siebert, R.<sup>3</sup>

*Keywords:* Transdisziplinäre Projektentwicklung, Agrobiodiversität, neue Finanzierungsmodelle, Innovationsmanagement.

### Abstract

*Organic farming actors need to handle more complex innovation processes to develop locally adapted and globally relevant solutions for challenges such as agricultural biodiversity and relationship between farmers and producers. For a coordinating management of such innovation processes, management tools that exceed classical innovation management techniques, are required if sustainable solutions are to be achieved. Developing relevant knowledge requires a transdisciplinary approach to bridge the gap between science and practice. This paper presents our process and the resulting concept for the transdisciplinary innovation group ginkoo for one of two case studies. It aims at developing a research concept that integrates the practical context such that ground for using the research findings after the end of funding has been laid.*

### Einleitung und Zielsetzung

Innovationen sollen heute im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung nicht allein dem Zwecke der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen dienen, sondern auch zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen (Pretty *et al.* 2010). Hierbei wird die Bedeutung von Systeminnovationen (Elzen & Barbier 2012) diskutiert. Solch anspruchsvolle Innovationsvorhaben treffen allgemein – und beispielhaft im Ökolandbau – auf zahlreiche Managementherausforderungen wenn sie Nachhaltigkeitswirkungen in nennenswertem Maß erzielen wollen. Sie sind in ihrem Entwicklungsprozess auf ein Zusammenspiel verschiedener Akteure, Kompetenzen

---

<sup>1</sup> Humboldt-Universität zu Berlin, Invalidenstr. 42, 10099, Berlin, Deutschland, [bettina.koenig@agrار.hu-berlin.de](mailto:bettina.koenig@agrار.hu-berlin.de), [info@sven-lundie.de](mailto:info@sven-lundie.de), [anett.kuntosch@agrار.hu-berlin.de](mailto:anett.kuntosch@agrار.hu-berlin.de), [wim.schwerdtner@agrار.hu-berlin.de](mailto:wim.schwerdtner@agrار.hu-berlin.de)

<sup>2</sup> agrathaer GmbH, Eberswalder Str. 84, 15374 Müncheberg, [melanie.mechler@agrathaer.de](mailto:melanie.mechler@agrathaer.de), [anita.bebek@agrathaer.de](mailto:anita.bebek@agrathaer.de)

<sup>3</sup> Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Eberswalder Str. 84, 15374 Müncheberg, [maria.busse@zalf.de](mailto:maria.busse@zalf.de), [diehl@zalf.de](mailto:diehl@zalf.de), [rsiebert@zalf.de](mailto:rsiebert@zalf.de)

<sup>4</sup> Marktgeseellschaft der Naturlandbetriebe mbH, Büro Berlin, Gradastraße 94, 12347 Berlin, [info@naturland-markt.de](mailto:info@naturland-markt.de)

<sup>5</sup> Öko-BeratungsGesellschaft mbH, Büro Berlin, Eichethof 4, 85411 Hohenkammer, [a.reinsberg@naturland-beratung.de](mailto:a.reinsberg@naturland-beratung.de), [c.menne@naturland-beratung.de](mailto:c.menne@naturland-beratung.de)

<sup>6</sup> TU Berlin/ ZTG, Hardenbergstr. 16-18, 10623 Berlin, [noelting@ztg.tu-berlin.de](mailto:noelting@ztg.tu-berlin.de), [schaefer@ztg.tu-berlin.de](mailto:schaefer@ztg.tu-berlin.de)

<sup>7</sup> Biosphärenreservat Spreewald, Schulstr. 9, 03222 Lübbenau, [michael.petschick@lugu.brandenburg.de](mailto:michael.petschick@lugu.brandenburg.de)

und Ressourcen über Zeit und Raum angewiesen. Wie kann dies von den Akteuren „gemanaged“ werden?

Dieser Beitrag widmet sich der Beschreibung des Prozesses der Entwicklung eines Forschungsdesigns (nachfolgend: Definitionsphase) am Beispiel von zwei aktuellen Innovationsherausforderungen in der Landwirtschaft, für die im Ökolandbau von verschiedenen Initiatoren Lösungsansätze entwickelt werden: Zweinutzungsrassen als Beitrag zur Erhaltung der Agrobiodiversität und zur Lösung ethischer Probleme in der Tierhaltung sowie neue Finanzierungs- und Betriebsmodelle zur Überwindung der Entfremdung zwischen Verbraucher und Produzenten.

Ein Weg, um anschlussfähiges Handlungswissen zu generieren, sind transdisziplinäre Forschungsverbände. Bereits bei der Konzeption solcher Verbände besteht die Herausforderung, unter Zeitdruck und Unsicherheit – zumeist unter wissenschaftlicher Federführung – Praxis- und Wissenschaftsanforderungen angemessen bei der Formulierung von Forschungsfragen zu integrieren. Ziel des Beitrags ist die Beschreibung der Entwicklung und das Ergebnis eines transdisziplinären Projektentwicklungsprozesses. Ergebnis dieses Prozesses ist das Projekt ginkoo, das vom BMBF für fünf Jahre im Rahmen der Fördermaßnahme „transdisziplinäre Innovationsgruppen für das nachhaltige Landmanagement“ gefördert wird<sup>2</sup>.

## Methoden

Ausgangspunkt der Projektidee war das Vorverständnis der Wissenschaftler zu komplexen Innovationsprozessen im nachhaltigen Landmanagement mit der gemeinsamen Hypothese, dass Nachhaltigkeitsbewertung, Akzeptanz und Partizipation, Kooperation und Governance, Marketing, Innovationsbewertung und Wissensmanagement (besser) und insbesondere durch koordinierende Akteure in Innovationsprozesse integriert werden müssen. Diese Vorannahme wurde u. a. anhand von Beispielen der Marktgesellschaft der Naturlandbetriebe mbH, Wissenschaftlern und Expertenbeiträgen validiert und zu einem Projektkonzept in einem transdisziplinären Prozess in vier professionell moderierten Wissenschafts-Praxis-Workshops und drei interdisziplinären Arbeitstreffen, zehn Einzelbesprechungen sowie im bilateralen Austausch zwischen den potentiellen Partnern weiterentwickelt. Die Projektdefinition erfolgte in vier Schritten:

1. Transdisziplinäre Problemdefinition und Screening von Lösungsansätzen, Input und Feedback von Experten und Identifikation des jeweiligen Beitrags von Forschung und Praxis.
2. Auswahl und Konkretisierung von Innovationsideen für die Bearbeitung im Projekt.
3. Inter- und transdisziplinäre Konkretisierung und Planung des Lösungsweges, der Methoden und des Arbeitsplans.
4. Inter- und transdisziplinäre Konkretisierung und Feinplanung des Forschungskonzeptes.

---

<sup>2</sup> FONA „transdisziplinäre Innovationsgruppen für das nachhaltige Landmanagement: <http://www.fona.de/de/16975> , <https://www.iri-thesys.org/research/research-groups>

## **Ergebnisse**

Der moderierte transdisziplinäre Diskurs ermöglichte ein vertieftes Verständnis des Praxiskontexts sowie der daraus resultierenden Fragen der Forschung und der Praxis für die Verbesserung der Wissensgrundlage für das Innovationsmanagement. Die aus der Literatur angenommenen Bereiche des Innovationsmanagements für die Entwicklung nachhaltigerer Systemlösungen wurden durch den transdisziplinären Austausch validiert und Praxis- und Forschungsfragen für die Fallstudien konkretisiert. Ein gemeinsames Bild des Projektes wurde visuell entwickelt und die Integration wissenschaftlicher und praktischer Beiträge im Projektkonzept geplant. In den genannten Feldern sollen Methoden und Maßnahmen entwickelt und getestet werden, die Praxisakteure mit ähnlichen Innovationsvorhaben im Innovationsprozess einzeln oder zusammen nutzen können sollen. Damit soll es nach Projektende möglich sein, Innovationsprozesse im nachhaltigen Landmanagement aus der Perspektive einer ex-ante Nachhaltigkeitsbewertung, Akzeptanz und Partizipation, Kooperation und Governance, Marketing, ex-ante Innovationsbewertung und Wissensmanagement besser verstehen und „managen“ zu können. Die Übertragbarkeit der entwickelten Instrumente soll durch eine breite Bedarfsanalyse, Entwicklung und Test in den Fallstudien sowie eine übergreifende Validierung erfolgen.

## **Diskussion und Schlussfolgerungen**

Die transdisziplinäre Entwicklung der Forschungsfragen und Verbundstruktur sollte dazu beitragen, den hohen Kommunikations- und Zeitaufwand für das Generieren eines gemeinsamen Problemverständnisses innerhalb der eigentlichen Projektlaufzeit von Verbänden zu verringern, den Praxiskontext besser in den Verbund zu integrieren, den Anteil von Forschung und Praxis genau zu benennen und Transferhemmnisse zu vermindern. Evaluierende Aussagen zum Grad des Gelingens über das im Diskurs erreichte, gemeinsam verschriftlichte derzeitige Verständnis hinaus können zu diesem Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Moderierte Diskursverfahren können für den Entwicklungsprozess transdisziplinärer Forschungsverbünde genutzt werden, um den praktischen Kontext möglichst gleichberechtigt in die Entwicklung der Forschungsfragen in das gemeinsame Bild zu integrieren. Durch die Förderbedingungen für eine Definitionsphase kann die Bereitschaft der zukünftigen Verbundpartner, sich bereits bei der Formulierung des Forschungskonzeptes zu engagieren, befördert werden, denn für eine erfolgreiche Integration zwischen Wissenschaft und Praxis im Forschungsdesign müssen alle Beteiligten bereit sein, zusätzlich Zeit und Engagement aufzubringen.

## **Danksagung**

Das Projekt wurde/wird im Förderschwerpunkt "Transdisziplinäre Innovationsgruppen zur Entwicklung und Umsetzung neuer Systemlösungen im Nachhaltigen Landmanagement" im Programm "Forschung für die Nachhaltigkeit" des BMBF gefördert, Förderkennzeichen 033L145AN. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren. Die Autoren danken Judith Emmerling und Julian Hirschberg für die Unterstützung bei der Workshoporganisation und den Experten für die Bereicherung und Inspiration des Wissenschaft-Praxis Dialoges beim ersten Workshop.

## Literatur

- Elzen, B., Barbier, M. (2012): Conclusion. In: Barbier, M., Elzen, B. (2012): System Innovations, Knowledge regimes and Design Practices towards Transitions for Sustainable Agriculture. INRA, [http://www.inraifris.org/IMG/pdf/sisa1book\\_vfin\\_couv\\_md\\_pp.pdf](http://www.inraifris.org/IMG/pdf/sisa1book_vfin_couv_md_pp.pdf)
- Pretty, J., Sutherland, W.J., Ashby, J. Auburn, J. Baulcombe, D., Bell, M. et al. (2010): The top 100 questions of importance to the future of global agriculture. INTERNATIONAL JOURNAL OF AGRICULTURAL SUSTAINABILITY 8(4) 2010, 219-236.